

# Echo aus Darmstadt

ver.di

WAS ECHO-LESER NICHT WISSEN SOLLEN

Nummer 4 Auflage: 50000 Exemplare

Kostenlos

## IHK-Präsident will Tarifbindung aushebeln

### Dr. Bach flüchtet ins Aus!

„Gerade in Zeiten der Krise ist Kontinuität äußerst wichtig“. Waren diese vielsagenden Worte des gerade gewählten neuen Präsidenten der Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt Rhein-Main-Neckar, Dr. Hans-Peter Bach, am 1. April 2009 wirklich ernst gemeint



IHK-Präsident Dr. Hans-Peter Bach  
Foto: Ilona Surray/download ihk

oder bloß eine Wortspielerei, gedacht als schöner Schein zum festlichen Anlass?

Hätte er damit sein persönliches „Programm“ für die IHK auf den Punkt bringen wollen, so wäre ihm sicher nicht die Frage erspart geblieben:

**Wie halten Sie es denn im eigenen Haus mit der „Kontinuität“?**

Dr. Hans-Peter Bach ist in der regio-nalen Wirtschaft nämlich kein Unbekannter, sondern ein Unternehmer mit „angestammtem“ Firmensitz, der Medienhaus Süd-hessen GmbH, besser bekannt

als Verlag der Tageszeitung „Darmstädter Echo“. Dieses von Vater Max Bach übernommene Unternehmen stand früher in der Druckbranche für solides Management mit sozialer Verantwortung – nicht nur in Worten, sondern auch tatsächlich gegenüber den Beschäftigten.

Denn hier galten selbstverständlich die Tarifverträge der Druckindustrie, ein Betriebsrat konnte über Unternehmensbelange mitbestimmen, und selbst bei Problemen oder Querelen waren die Beschäftigten überzeugt: Der Arbeitgeber zieht sie nicht „über den Tisch“. Dr. Hans-Peter Bach will diese jahrzehntelange Kontinuität in seinem Haus jetzt mit Brachialgewalt beenden.

Auf der „grünen Wiese“ in Rüsselsheim entsteht ein Druckzentrum, in dem keine Tarifverträge mehr gelten und kaum noch „alte“ Beschäftigte des „Darmstädter Echo“ beschäftigt werden sollen.

Diese Flucht des IHK-Präsidenten aus der eigenen Tarifbindung und damit aus der unternehmerischen Verantwortung gegenüber der für ihn arbeitenden Belegschaft ist vielleicht das künftige Markenzeichen des Medienhauses Süd-hessen.

Möglicherweise will Dr. Hans-Peter Bach auch die gesamte IHK in dieses Fahrwasser bringen, um damit eine neue „Kontinuität“ von Unternehmenskultur zu begründen.

Das Aushebeln der Tarifbindung wird nicht nur für die Beschäftigten ins gesellschaftliche Aus der Erwerbslosigkeit, sondern soll wohl auch die IHK als Sammelbecken von verantwortungslosen Industrie- und Handelsunternehmen ins Abseits führen.



„Echo“-Mitarbeiter protestieren bei der Grundsteinlegung des neuen Druckzentrums Rhein-Main in Rüsselsheim-Königstädten.

## „Darmstädter Echo“ und Verlagsgruppe Rhein-Main

### 450 Beschäftigte gemeinsam „entsorgen“

Gezielte Tariffahrt und systematische Vernichtung von Arbeitsplätzen sind keine „Kavaliersdelikte“, sondern Versuche von Unternehmen, sich aus der sozialen Verantwortung zu stehlen. So planen die Verlagsgruppe Rhein Main („Mainzer Allgemeine Zeitung“, „Wiesbadener Kurier“ und „Wiesbadener Tagblatt“) und das Medienhaus Süd-hessen („Darmstädter Echo“) ein vereintes neues Druckzentrum in Rüsselsheim. Hier soll eine der größten europäischen Druckereien mit einer wöchentlichen Produktion von 28 Zeitungen und vielen Anzeigenblättern entstehen.

Die Kehrseite dieser unternehmerischen Freiheit und Freizügigkeit: Sie gefährden akut die Arbeitsplätze von 150 Darmstädter und 300 Mainzer Druckern, Helfern, Aus-hilfen sowie Beschäftigten der Betriebsinstandhaltung und Weiterverarbeitung. Darüber hinaus planen beide Verlage, für das neue Druckzentrum die rechtliche Bindung an die bestehenden Tarifverträge der

Druckindustrie zu beseitigen; dies würde Tür und Tor für eine unter-tarifliche Bezahlung bis hin zu Lohndumping öffnen und den mörderischen Verdrängungswettbewerb in der Branche weiter verschärfen.

Die Unverschämtheit dieser Managemententscheidung wird auch daran deutlich, dass den von einer Kündigung bedrohten Beschäftigten die „Chance“ eingeräumt werden soll, sich auf die relativ geringe Anzahl von etwa 200 freien Arbeitsplätzen im neuen Druckzentrum zu bewerben – selbstverständlich zu neuen Arbeitsbedingungen unterhalb des Niveaus der Tarifverträge.

Damit soll offenbar ein „Hauen und Stechen“ unter den Belegschaften in Mainz und Darmstadt initiiert werden, weil zerstrittene Beschäftigte leichter gegeneinander ausgespielt werden können.

Der IHK-Präsident Dr. Hans-Peter Bach weiß, was und wohin er will; und das so billig wie möglich, kostes, was es wolle.